

Das war TAIZÉ 2015!

-5 volle Tage unterwegs

- 11mal Gebet-

-90-100 Gesänge-

-mehr als 120 Minuten (=2 St.!) Stille/Schweigen-

-mit ca. 2500 Menschen aus über 30 Ländern zusammen sein

Dreimal täglich in der Versöhnungskirche von Taizé beten und singen, jeden Morgen mit Jugendlichen aus aller Welt zusammen treffen und über Gott, Jesus und die Welt, aber auch über die eigenen Möglichkeiten im Leben, über die eigene Kraft und über die individuellen Talente sich austauschen und philosophieren, dreimal täglich für die Mahlzeiten in langen Schlangen stehen, einmal täglich für knapp 45 Minuten für Taizé und seine Sauberkeit arbeiten, mindestens einmal während des Aufenthalts für 45 Minuten ganz still sein, sich in der Natur aufhalten und mit niemandem sprechen. Abends mit Gitarre und Liederbüchern im Kreis spielen, singen und tanzen, auf Französisch, Englisch und Deutsch sich amüsieren und das alles ohne das geliebte Handy! Wer sich vorstellen kann, unter solchen Umständen Spaß zu haben und neugierig auf diese außergewöhnliche Erfahrung ist, der sollte sich für die nächste Fahrt unbedingt anmelden!!! ☺

(SchülerInnen der Jahrgangsstufe 8- Herrn Buyken, Frau Kretzschmar oder Frau Maas ansprechen!).

Aussagen der diesjährigen Taizé-TeilnehmerInnen:

„Mir hat es sehr gut in Taizé gefallen. Ich habe sehr viel für meine Zukunft gelernt.“

- „Was 5 Tage in Taizé bewirken können. Es waren sehr schöne Gottesdienste, die Stille, die Menschen, einfach alles in Taizé ist einzigartig.“

- „... außerdem fand ich alles in Taizé schön: Die Menschen, die Gebete und die Stimmung.“

- „Es war sehr schön in Taizé und ich habe viele neue Freunde gefunden. Ich denke, wir alle haben viele schöne Erlebnisse gehabt, da die Atmosphäre dort sehr selten schön war. Ich würde noch einmal dahin fahren. Danke für die schöne Woche.“

- „Ich werde viel mitnehmen in mein Leben von Taizé.“

- „Hier in Taizé habe ich vieles gelernt, das ich im Leben verbessern und gebrauchen kann.“

- „Ich fand, dass es schön hier in Taizé war und eine Erfahrung war, die ich mit ins Leben genommen habe. Ich bereue meine Entscheidung kein bisschen.“

- „Es war hier in Taizé wunderschön mit Ihnen. Es war eine schöne Erfahrung.“

- „Die Zeit in Taizé war eine schöne Erfahrung, schöne Auszeit und auch eine lehrhafte Woche. Vielen Dank dafür!“

Ich fand es mit Ihnen, Frau Kretzschmar und Frau Maas-Gerhards sehr schön in Taizé.

Was nehme ich aus Taizé mit in meinen Alltag nach Bergisch Gladbach?

- Freundschaften
- Mehr die Sachen schätzen, die ich habe.
- Menschen mehr wertschätzen und respektieren.
- Gelassenheit und Freundlichkeit
- Ich nehme den Glauben an Gott mit in meinen Alltag.
- Ruhe
- Schweigen, Stille, Frieden
- Dass man vieles im Leben vergeben kann.
- Freunde
- Erfahrungen mit Gott, Freunde, Stille.
- Ruhig in jeder Situation bleiben.
- Mehr Freunde, mehr Sprachen
- Spiele
- Ich habe gelernt ruhig nachzudenken, für 45 Minuten, neue Leute kennengelernt, andere Sprachen und viele Spiele.
- Ich habe Verantwortung mitgenommen und gelernt, dass man mit Ruhe viel anfangen kann. Ich werde in Gladbach vielen erzählen, wie schön es ist zu sehen, wie die Leute an ihrem Glauben festhalten.

45 Minuten Stille: Was hast Du empfunden, wie hast Du Dich gefühlt:

- Ich habe mich sehr entspannt und wohl gefühlt.
- ... frei gefühlt.
- Ich fand es schön, weil man mal für sich alleine war und über Dinge nachdenken konnte.
- Ich fand es schön, alleine außerhalb der Sonne Zeit zu verbringen, nur habe ich auch über schlechte Dinge nachgedacht.
- Ich habe über mich und den Sinn, bzw. „die Sinne“ des Lebens nachgedacht.
- Ich fand es sehr angenehm, weil es sehr leise und friedlich war. Man kann super abschalten und versuchen an nichts zu denken.
- Ich habe mich sehr alleine gefühlt. Aber das fand ich nicht so schlimm. Ich konnte die Ruhe genießen.
- Erleichterung
- Ich habe mich entspannt. Ich werde es auf jeden Fall wieder machen.
- Ich konnte nicht über etwas Bestimmtes nachdenken. Ich hatte es vor, aber es kam so viel in meinen Gedanken, dass ich mich nicht wirklich auf eine Sache konzentrieren konnte. Ich werde es noch einmal machen. Um die Erfahrung zu haben.
- Ich fand das gut: Man kann sich sonnen und darüber nachdenken, was ich später machen sollte.-
- Blick für die Natur
- Ich fand es sehr erholsam. Es war sehr ruhig und man konnte einige Zeit über viele Sachen nachdenken.
- In der Ruhe liegt die Kraft.
- Ich hatte Lieder im Kopf und in den Himmel geschaut.
- Ich habe die Natur beobachtet und gewartet, dass Gott zu mir spricht.

Und was sagen Frau Kretzschmar und Frau Maas?

„Wir hatten eine tolle Gruppe, mit der es riesig Spaß gemacht hat, zu arbeiten, zu singen, zu beten, zu essen, zu schweigen, zu reden, zu philosophieren!“

„An ein Brötchen mit Butter und Schokolade zum Frühstück kann man sich gewöhnen und am letzten Tag sogar vermissen.“ ☺

„Wir bedanken uns für Eure Mitarbeit und Dankbarkeit!“